

Pistenbully und Schneekanonen in Position gebracht

80 Pächtern und Grundstückseigentümern wird beim Loipentreffen im Kurhaus gedankt

Von Walter Schmid

ISNY - Gemeinsam von der Stadtverwaltung, dem Isnyer Büro für Tourismus und der Gemeindeverwaltung Maierhöfen werden jedes Jahr etwa 130 Pächter und Grundstückseigentümer, die vom Netz der Langlaufloipen tangiert sind, zu einem gemütlichen Abend der Begegnung und vor allem des Dankes eingeladen. Immer im Wechsel mit Maierhöfen, war dieses Mal wieder die Stadt Isny an der Reihe. Gut 80 Betroffene waren ins Kurhaus gekommen, die meisten mit ihren Partnerinnen.

Das Langlaufnetz zwischen Isny und Maierhöfen sei ein Magnet für Langlaufsportler, für Gäste und für Einheimische aus ganz Oberschwaben und dem Allgäu, sowohl auf württembergischer wie bayerischer Seite. Diese Attraktivität sei vor allem auch den Landwirten zu verdanken, die ihre Grundstücke für das Spuren der Loipen unkompliziert zur Verfügung stellen. Das Loipentreffen mit Grußworten, Informationen und einer Einladung zum Abendessen solle vor allem ein Dankeschön sein für die gute Zusammenarbeit, hieß es in der Einladung.

Bei ihrer Begrüßung in Vertretung von Bürgermeister Rainer Magenreuter sagte Sibylle Lenz, dass sich das Loipennetz auf 70 Kilometer erstreckt, von denen 40 Kilometer



Von Maierhöfens Bürgermeister Martin Schwarz (l.) und seitens der Stadt Isny von Sibylle Lenz (r.) wurden die Gewinner beim Loipentreffen 2017 beschenkt (v. l.): Ulrich Maurus, Franz Bodenmüller, Herbert Herz, Lore Tornau, Friedolin Ortman und Stefan Spieler.

FOTO: WALTER SCHMID

durch den Deutschen Skiverband zertifiziert seien, zehn Kilometer seien Verbindungsloipen. Werde die Verbindung zu den Eglofer Loipen noch dazugerechnet, summierten sich die Strecken auf weit über 100 Kilometer. „Das ist alles nur mit Ihnen und Ihrer Zustimmung möglich, und dafür ist Ihnen ein super herzliches und ganz dickes Dankeschön gesagt“, unterstrich Lenz. Jetzt sei zu hoffen, dass es einen guten, sonnigen

und kalten Winter gibt mit viel Schnee, damit sich der ganze Aufwand und vor allem die selbstlose, ehrenamtliche Bereitschaft auch richtig lohne.

Die Zäune werden geöffnet

Erhard Pferdt, der Isnyer Profi-Loiper, berichtete, dass er Schneekanonen, Schneelanze und den Bully aus den Winterquartieren jetzt auf gefrorenem Boden endlich in Position ha-

be bringen können. Zuvor sei der Boden zu nass gewesen, sodass er mit seinen Fahrzeugen zu tiefe Spuren hinterlassen hätte. Er sei aber schon dabei, die Weide- und Wiesenzäune aufzumachen, die Beschilderungen und auch die Streckengrenzpfosten an den Übergängen, an Gräben und Brücken zu setzen.

Diese Arbeit müsse erledigt werden, wenn ganz sicher kein Vieh mehr draußen sei, aber vor allem vor

dem ersten, massiven Schneefall. Wenn es dann soweit ist, bei etwa 30 Zentimetern Schnee, gebe es eine Loipen-Rangliste, die abgearbeitet werde: Eingangs das Langlaufstadion an den Tennisplätzen, die Gschwendloipe und die Maierhöfener Sportplatzloipe, dann Schweineburg und Rotmoos, drittens Lengersau und Argenloipe, zuletzt Rohrdorf und Kleinhaslach.

Maierhöfens Bürgermeister Martin Schwarz fand herzliche Dankesworte an die Bauern, die durchaus auch Nachteile in Kauf nehmen müssten durch eine verspätete Vegetation im länger vereisten Loipenbereich zu Beginn des Frühjahrs. Er lobte ebenfalls „den kompetenten Bullyfahrer Erhard Pferdt, der künftig hoffentlich auch die Riedholzloipe übernimmt“ für seine Arbeit bei Tag und Nacht: „Alle geben sich Mühe, damit am Ende der Saison kein Langläufer auf der Strecke bleibt.“

Bei einem Bilderquiz rund um Eistobel, Hasenbergschanze, Schletteralpe, Taufach-Fetzachmoos und den Heiligen Nepomuk auf der Argentalbrücke in Rotenbach gab es nette kleine Präsente und vor allem fünf glückliche Gewinner. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „Feelin' Allright“, und aus der Kurhausküche wurde ein festliches Abendmenü mit Wunschgetränk serviert.



Kurz berichtet

Ortschaftsrat berät über Baugesuche und Haushalt

NEUTRAUCHBURG (sz) - Nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats ist am Dienstag, 21. November, um 19.30 Uhr im Rathaus Neutrauchburg. Auf der Tagesordnung stehen: Bürgeranfragen, zwei Stellungnahmen zu Baugesuchen - Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Menelzhofen sowie Nutzungsänderung eines Abstellraums in einen Aufenthaltsraum, Parkallee 15 - Haushaltsanmeldungen für 2018 sowie Bekanntgaben und Aussprache.

SPD-Senioren laden ein zum Rück- und Vorausblick

ISNY (sz) - Die Arbeitsgemeinschaft offener sozialdemokratischer Senioren Isny lädt am Mittwoch, 22. November, ab 14.30 Uhr in die Begegnungsstätte „Untere Mühle“ zu einem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Gezeigt werden Bilder aus vergangenen Zeiten, außerdem soll es einen Austausch geben über aktuelle Isnyer Ereignisse.

Gottesdienst in St. Nikolai am Buß- und Betttag

ISNY (sz) - Einen Gottesdienst am Buß- und Betttag gibt es am Mittwoch, 22. November, um 19 Uhr in der evangelischen Nikolaikirche.

Zweites Königsschießen in Rohrdorf

ROHRDORF (sz) - Am Donnerstag, 23. November, bietet der Schützenverein Rohrdorf die letzte Möglichkeit in diesem Jahr, auf den Schützenkönig zu schießen. Hierzu sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.

Isnyer Künstlerin mit einem Werk im Museum Biberach

ISNY/BIBERACH (sz) - Das Museum Biberach zeigt bis 2. Februar 2018 eine Sonderausstellung mit dem Titel „Kinder“, die sich den Kinderdarstellungen in Werken oberschwäbischer Künstler widmet. Die SZ hat auf der Kulturseite der Samstagsausgabe vom 18. November ausführlich über die Schau berichtet. Daphne Kerber, Bildhauerin aus Bolsternang, ist mit einer Holzarbeit in der Ausstellung vertreten, die mehr als 90 Werke der Jahre 1800 bis zur Gegenwart präsentiert. „Zum Thema Kindheit hat jeder einen Zugang, und es ist spannend zu sehen, wie sich die Art der Darstellung geändert hat“, schreibt Kerber in einer persönlichen Einladung, mit der sie hofft, auch Kunstfreunde aus Isny für einen Ausflug nach Biberach begeistern zu können.

Präsentationsabend am Gymnasium Isny

Schüler gewähren Einblicke in ihren teils immensen Arbeitsaufwand

ISNY (sz/sts) - Wie könnte das Energiehaus aussehen, das die Energie AG und der Solarverein am Gymnasium Isny planen und über das der Gemeinderat am heutigen Montagabend, 20. November, ab 18 Uhr beraten will? Dieses Thema war nur eines unter gut einem Dutzend beim Präsentationsabend für Referate, Fach- und Seminararbeiten, der vergangenen Donnerstag im Isnyer Gymnasium stattfand. Eine Projekt-

gruppe mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 11 und 12 war dort angetreten, um die Barriere zwischen Öffentlichkeit und Schule zu überwinden. In verschiedenen Räumen stellten sie ihre Arbeiten aus dem vergangenen Schuljahr vor.

„Herausragende Präsentationen und Referate auf teils universitärem Niveau werden gar nicht selten auch an Schulen gehalten. Schade nur, dass sie keine breitere Öffentlichkeit

erreichen, denn die Zeit und die Mühe, die sie kosten, sind immens“, erklärte Lehrer Alexander Schlichter die Absicht des Abends.

Die rund 100 Besucher hatten die Wahl zwischen Vorträgen zu Aspekten des Pilgerns, zur Filmanalyse, zu geistes- und naturwissenschaftlichen Themen und eben auch jenem zum Energiehaus.

Auf unterhaltsame und zugleich tiefgehende Weise ist es vielen Referierenden laut Mitteilung gelungen, die Relevanz ihrer Themen für die Gesellschaft zu unterstreichen. Insbesondere der fächerverbindende Ansatz, durch den beispielsweise historische Themen mit ethischen Fragestellungen verknüpft wurden, habe den Reiz der Veranstaltung ausgemacht. Zudem sei deutlich geworden, dass die jungen Erwachsenen hervorragend zu präsentieren verstehen.

In den Pausen seien Schüler, Eltern und Lehrer auf vielfältige Weise ins Gespräch gekommen, sodass die Projektgruppe ihr Ziel am Ende des zweistündigen Abends voll und ganz erreicht sah: Eine Veranstaltung zu organisieren, die nicht nur fest in das Jahresprogramm des Gymnasiums, sondern auch in die Terminkalender aller Bildungsbeflissenen übernommen werden sollte.



Gut ein Dutzend Themen wurden im Gymnasium vorgestellt. FOTO: SCHLICHTER



Grandiose Stimmung beim Konzert mit „Dos Mundos“

ISNY (sz) - Das Konzert des Musik-Duos „Dos Mundos“ aus Tuttlingen war vor Wochenfrist ein voller Erfolg. Die „Kaffeebohne“ am Obertor war laut Mitteilung prall gefüllt, einige interessierte Zuhörer mussten gar wieder weggeschickt werden. Melanie Muñoz überzeugte durch ihre ausdrucksstarke, weiche und zugleich durchdringende Stimme. Ihre stimmgewaltige Darbietung riss die Zuschauer mit. Harmonisch begleitet wurde sie durch ihren Partner Patrick Brohammer an Gitarre und Mundharmonika. Er führte auch sehr unterhaltsam durch's Programm, mit viel Witz und Übersetzungen der spanisch vorgetragenen Traditionals. Das Repertoire reichte von besinnlichen Balladen bis hin zu temperamentvollen Sevillanas. Beim ins Spanisch übertragenen „Halleluja“ von Leonard Cohen wurde das Publikum schließlich zum Mitsingen des Refrains animiert. FOTO: DRESCHER

ANZEIGE

TRAUMHAFTE REISEN für UNSERE LESER

Mehr Informationen zu dieser und weiteren Reisen unter schwaebische.de/leserreisen oder Reiseinformationen anfordern unter **Tel. 0751 2955 5750** (Mo-Fr 7-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr) oder per Mail an kundenservice@schwaebische.de

AboKarte

Schwäbische Zeitung • Lindauer Zeitung
Gränzbote • Heuberger Bote • Trossinger Zeitung
Ipf- und Jaast-Zeitung • Aalener Nachrichten

WELTKULTURERBE REGENSBURG

03.12.-04.12.2017

Leistungen inklusive:

- Busfahrt ab/bis Friedrichshafen nach Regensburg
- 1x Ü/F im 4-Sterne Hotel Münchner Hof direkt in der historischen Altstadt
- Ca. 2-stündige Stadtführung mit örtlicher Reiseleitung zu Fuß
- Eintritt und Besuch des Romantischen Weihnachtsmarktes auf Schloss Thurn und Taxis
- Eintritt und Führung Schloss Thurn und Taxis (Premium Sonderführung)
- Reiseleitung

Über 2000 Jahre Geschichte erlebt man in Regensburg. Dank ihrer einstigen politischen Bedeutung, ihrer Rolle als mittelalterliches Handelszentrum und ihrer herausragenden architektonischen & städtebaulichen Qualitäten wurde die „Altstadt Regensburg mit Stadthof“ 2006 zum UNESCO-Welterbe ernannt. Gesehen werden wollen die zahlreichen Werke romanischer & gotischer Baukunst in der vom zweiten Weltkrieg weitgehend verschonten historischen Altstadt. Keine andere Stadt Mitteleuropas spiegelt die wichtigen politischen, wirtschaftlichen & religiösen Entwicklungen des hohen Mittelalters in ihrem noch vorhandenen Baubestand so lebendig wider.

M-tours Live Reisen GmbH, Puricellstr. 32, 903049 Regensburg

ab 219€

Reisepreis p.P.
inklusive 10 € Rabatt
mit AboKarte



© Regensburg Tourismus GmbH